

# Verschiedene Beobachtungen im Jahr 1848

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1849)**

Heft 144-145

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

»lassen sich aber im Innern der Sonnenscheibe nicht erkennen, wenn sie nicht sehr bedeutend oder die Luft »sehr rein ist.« Am 25. Mai: »Die Fackeln scheinen förmliche Lichtberge zu sein, die jedoch nur schwerer und »seltener sichtbar werden, wenn man sie nicht von der »Seite sieht.« Am 21. Juni: »Alle Fleckengruppen zeigen »mehr oder weniger Fackeln und ausserdem sind noch »5 Fackelgruppen da.«

---

### **IX. Verschiedene Beobachtungen im Jahr 1848.**

Neben den in frühern Mittheilungen erwähnten Beobachtungen der Sonnenflecken, Sternschnuppen, Finsternisse und Durchgänge etc., blieb bei der mir für practische Astronomie nur karg zugemessenen Zeit, ausser einigen Uebungen mit Studierenden, wenig mehr für andere Bestimmungen übrig.

Behufs der Beobachtungen mit dem Mittagsrohre wurden durch wiederholte Durchgänge des Polarsterns die Fadendistanzen bestimmt und zwar im Mittel nach Reduction auf den Aequator

$$\text{die Distanz I — II} = 47,068 \text{ Zeit}$$

$$\text{— — — II — III} = 47,762 \text{ Zeit}$$

$$\text{Diff.} = 0,694 \text{ Zeit}$$

gefunden. Wurden mit ihrer Hülfe die Durchgangszeiten an den äussern Faden auf den Mittelfaden reduzirt, so differirte das Mittel bei sorgfältiger Beobachtung selten um eine volle Zehntel-Sekunde von der einzelnen Beobachtung, — eine Genauigkeit, deren sich leider das Niveau der Axe nicht völlig rühmen darf. Neben den Zeitver-

gleichungen wurde das Mittagsrohr hin und wieder zur Bestimmung der Rectascensionsdifferenzen von Mond, Planeten und Fixsternen angewandt. So ergab sich am

13. Febr.	die Rectasc. von	☾ Rd. I	=	$\alpha$ Tauri	+ 47' 47, '' 23
14. -	-	-	=	$\gamma$ Gemini	- 15' 1, '' 91
16. April	-	-	=	$\eta$ Virgin	+ 20' 40, 67
			=	$\alpha$ Virgin	- 44 23, 26
14. Juni	-	-	=	$\gamma^1$ Libræ	+ 34 22, 71
			=	$\theta$ Libræ	+ 16 13, 63
11. August	-	-	=	ASC 2125	+ 31 39, 93
			=	$\nu^2$ Sagitt.	+ 6 15, 97
			=	$\rho^1$ Sagitt.	- 20 39, 34
			=	$e^2$ Sagitt.	- 41 37, 28
3. Nov.	-	-	=	$\alpha$ Pegasi	+ 25 19, 84
8. -	-	-	=	$\alpha$ Pegasi	+ 24 49, 02
7. Dezemb.	-	-	☾ Rd. I	=	$\xi^1$ Ceti + 24 38, 83
				=	$\xi^2$ Ceti + 9 31, 23
13. -	-	-	h	=	$\alpha$ Pegasi + 25 41, 57

Von Sternbedeckungen beobachtete ich am

13. Februar	den Eintritt von	111 Tauri	um	4 h. 40' 4''	Sternzeit
15. -	-	-	-	54 $\lambda$ Gemini	um 4 40 27 -
9. Dezemb.	-	-	-	$\alpha$ Tauri	um 23 8 28, 3 -
9. -	-	Austritt	-	-	- 23 43 58, 1 -

Die Beobachtung vom 13. Februar ist gut, die vom 15. unsicher; der Eintritt Aldebarans ist auf die Zehntelsekunde, der Austritt auf die Sekunde sicher. Beim Eintritt wurde immer ein plötzliches Erlöschen, — beim Austritt Aldebarans ein plötzliches Aufblitzen beobachtet.

Auch in Sternvergleichen versuchte ich mich, erhielt aber natürlich noch keine Resultate, da diese nur aus langen Reihen von Beobachtungen hervorgehen können.

Der 17. Dezember verdient angemerkt zu werden, weil an ihm eine in Bern ganz ungewohnte Klarheit und Durchsichtigkeit der Luft mit gewöhnlichem Zustande derselben wechselte. Etwas vor 8 Uhr Abends konnte ich mit der Vergrößerung 64 meines Frauenhofers den Saturnring, den vierfachen Stern im Nebel Orions etc. deutlicher wahrnehmen als in den Tagen zuvor mit stärkern Nummern, — mit der Vergrößerung 212, die selten ein scharfes Bild gibt, war beides sehr schön zu sehen und  $\beta$  Orion, dass ich vor und nach nie doppelt sehen konnte, löste sich deutlich auf. Die Culmination von  $\alpha$  Arietis rief mich auf kurze Zeit ab, und als ich nachher wieder an meinen Frauenhofer trat, sah ich von all den schönen Sachen nichts mehr. Da ich durchaus keine Trübung am Himmel wahrnehmen konnte, so hielt ich mein Auge für ermüdet; aber ein Schüler von mir, dem ich vorher  $\beta$  Orion etc. gezeigt hatte und dessen Auge ganz ausgeruht war, sah ebenso wenig. Etwas später klärte sich die Luft wieder, so dass im Vergleich mit andern schönen Abenden nichts zu wünschen übrig blieb, — aber die frühere Klarheit kehrte nicht zurück.

Zu der früher mitgetheilten Bestimmung des Radius eines grossen Mondhofes gesellte sich am 16. April eine zweite, — indem um 9<sup>h</sup>. 16' m. Z.  $\beta$  Leonis sich eben ein wenig ausserhalb des innern Randes befand. Es geht daraus hervor, dass der Radius etwas kleiner als 21<sup>o</sup> 45' war.

Regelmässige meteorologische Beobachtungen gestatten mir einerseits meine Berufsgeschäfte nicht, — andererseits setzt bekanntlich Hr. Prof. Dr. Trechsel dieselben immer noch unermüdet fort. Einzelne dahin gehörende Erscheinungen habe ich hingegen seit Anfang Mai, so oft ich sie wahrnahm, aufgezeichnet. So beobachtete ich im

Sonnenflecken. A. 1848.

a.



1 Mai.



5 Mai.

b.



7 Mai.



9 Mai.



11 Mai.



13 Mai.

c.



20 August.



21 August.



24 August.



28 August.

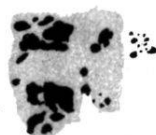


29 August.

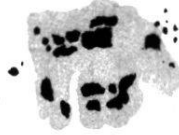
d.



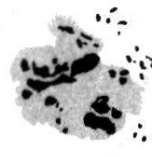
16 Sept.



18 Sept.



19 Sept.



22 Sept.

e.



23 April



19 Juli.

		Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	October.	November.	Dezember.	
Winde.	N. an	3	7	2	5	2	3	2	—	Tagen
	NO. -	18	3	5	1	12	8	5	7	—
	O. -	4	—	4	2	1	1	3	5	—
	SO. -	8	2	2	3	2	3	8	7	—
	S. -	6	6	5	7	3	2	7	6	—
	SW. -	4	9	5	6	7	3	5	4	—
	W. -	3	17	6	14	1	3	6	3	—
	NW. -	—	8	7	9	2	1	—	—	—
	Thau an	8	3	8	—	—	—	—	—	—
	Nebel -	4	9	4	4	5	8	4	10	—
	Reif -	1	—	—	—	—	2	—	—	—
	Regen -	8	20	11	13	7	11	9	8	—
	Schnee -	—	—	—	—	—	—	5	1	—
	Riesel -	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Hagel -	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	Gewitter -	4	9	4	4	1	—	—	—	—
	Morgenroth -	1	2	2	1	1	2	2	2	—
Abendroth -	7	—	4	—	—	2	3	3	—	
Regenbogen -	4	6	5	1	1	—	—	—	—	
Kl.Mondhof -	2	3	—	1	1	—	—	2	4	
Nordlicht -	—	—	—	—	—	—	—	1	—	

Bei dem Hagelfalle im Mai hatten die Hagelkörner durchschnittlich 10, im Maximum 13—14 Millimeter Durchmesser. — Von den 17 Regenbogen-Erscheinungen zeigte sich bei 6 der secundäre Bogen, bei 5 Wiederholungen des Hauptbogens nach Innen. Die innern Nebenbogen waren mehrmals doppelt und das Rothe bei ihnen vorherrschend; bei 4 Erscheinungen verloren sie sich gegen den Horizont hin, — aber Einmal (wenn ich mich nicht irre, am 24. Juli) konnte man den Nebenbogen bis zum Horizonte ganz deutlich sehen, so sehr diess Manche bezweifeln wollen. — Zum Schlusse mache ich noch auf-

merksam, dass die obige Uebersichtstafel durchaus nicht auf Vollständigkeit Anspruch macht, sondern eben das Wahrgenommene gibt.

---

## **Verzeichniss einiger für die Bibliothek der Schweiz. Naturf. Gesellschaft eingegangenen Geschenke.**

*Von Herrn Shuttleworth in Bern.*

G. Munby, Flore de l'Algérie ou catalogue des plantes indigènes du royaume d'Alger. Paris 1847. 8.

*Von Herrn Wolf in Bern.*

1. Poggen dorff, Annalen der Physik und Chemie. Ergänzung. Bd. II. 4. Stück. Leipzig 1848. 8.
2. Gesetz, die Organisation des Sanitätswesens im Canton Aargau betreffend. Aarau 1836. 8.

*Von der naturforschenden Gesellschaft in Zürich.*

Mittheilungen, Nr. 23. (2 Ex.)

*Von der naturforschenden Gesellschaft in Bern.*

Mittheilungen, Nr. 131 und 132. (2 Ex.)

*Von den Herren Verfassern.*

Schweizerische Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Jahrgang 1848, 3. Heft.

*Von Herrn Pfluger in Solothurn.*

1. Denkschriften der allgem. schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften. I. Bd. 1. und 2. Abthlg. Zürich 1829 und 1833. 4.
2. Apologie des travaux du Glacier de Giétroz par Venetz. Sion 1825. 8. (6 Exempl.)
3. Mehrere Jahrgänge Verhandlungen der schweiz. naturforschenden Gesellschaft.

*Von Herrn Daniel Meier in St. Gallen.*

Mehrere Jahrgänge Verhandlungen der schweiz. naturforschenden Gesellschaft.